

## **Prof. Dr. Johannes Hennies, Pädagogische Hochschule Heidelberg**

Durch die UN-BRK und die damit einhergehenden gesellschaftlichen Veränderungen ergibt sich für die Hörgeschädigtenpädagogik ein erweitertes Aufgabenfeld, das von drei grundsätzlichen Bedingungen geprägt ist:

- 1) Das Fach ist stärker als jemals zuvor in das Konzept des lebenslangen Lernens eingebunden und soll daher Bildungschancen von der Frühförderung über Schule und Berufsausbildung bis hin zur beruflichen Weiterbildung ermöglichen;
- 2) Kinder und Jugendliche mit einer Hörschädigung haben heute ein Anrecht auf eine möglichst gute Förderung sowohl in Laut- als auch in Gebärdensprache und
- 3) es stehen ihnen sowohl spezifische als auch inklusive Bildungseinrichtungen offen.

Der Vortrag zeigt anhand von statistischen Daten, Forschungsergebnissen und Praxiserfahrungen auf, wie sich unser Fach auf diese Anforderungen einstellt, in welchem Maße sich dadurch erweiterte Bildungsmöglichkeiten für unsere SchülerInnen ergeben und wo damit besondere Herausforderungen verbunden sind.

Prof. Dr. Johannes Hennies  
Institut für Sonderpädagogik  
Pädagogische Hochschule Heidelberg  
Keplerstraße 87  
69120 Heidelberg  
Tel.: (06221) 477-452  
website: [www.johannes.hennies.org](http://www.johannes.hennies.org)